

**GEMEINSAMER BERICHT
DES VORSTANDES DER DELTICOM AG UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DELTIPARTS GMBH
ENTSPRECHEND § 293A DES AKTIENGESETZES ÜBER DEN BEHERRSCHUNGS- UND
ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAG ZWISCHEN DER DELTICOM AG UND DER DELTIPARTS GMBH**

1. VORBEMERKUNG

Die Delticom AG als Organträgerin und die Deltiparts GmbH als Organgesellschaft haben am 15. März 2016 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ("BEAV") im Sinne des § 291 Abs. 1 Satz 1 des Aktiengesetzes abgeschlossen, der diesem Bericht in Kopie als **Anlage** beigefügt ist. Der BEAV wird nur mit Zustimmung der Hauptversammlung der Delticom AG und Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Deltiparts GmbH und erst mit seiner Eintragung in das Handelsregister für die Deltiparts GmbH wirksam.

Entsprechend § 293a des Aktiengesetzes erstattet hiermit der Vorstand der Delticom AG gemeinsam mit der Geschäftsführung der Deltiparts GmbH zur Unterrichtung der Aktionäre bzw. Gesellschafter beider Gesellschaften folgenden Bericht, in dem die Gründe für den Abschluss des BEAV sowie der BEAV selbst rechtlich und wirtschaftlich erläutert und begründet werden.

2. GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERHÄLTNISSE, UNTERNEHMENSGEGENSTAND UND ERTRAGSLAGE DER PARTEIEN DES BEAV

2.1 Delticom AG

Die Delticom AG hat ihren Sitz in Hannover und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 58026 eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts EUR 12.463.331,00 und ist eingeteilt in 12.463.331 auf den Namen lautende Stückaktien. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigt die Delticom AG etwa 113 Mitarbeiter. Die Delticom AG ist ein börsennotiertes Unternehmen.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand ist die weltweite Beratung und der Aufbau von Internet- und Handelspräsenzen sowie die Vernetzung der beiden Bereiche. Insbesondere gehören dazu die Beratung und der Aufbau von Internet-Angeboten, von Handels- und Franchisesystemen und Handelsketten sowie der Groß- und Außenhandel mit international handelbaren Produkten und Dienstleistungen.

Die Delticom-Gruppe ist Europas führender Onlinehändler für Reifen und Autozubehör. Gegründet im Jahr 1999 betreibt das Unternehmen aus Hannover heute in 45 Ländern mehr als 300 Onlineshops und Websites, darunter ReifenDirekt (in Deutschland, Österreich und der Schweiz), mytyres.co.uk in Großbritannien, 123pneus.fr in Frankreich und Gommadiretto.it in Italien. Die breite Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst mehr als 100 Marken und über 25.000 Modelle von Reifen für Pkw, Motorräder, Lkw, Nutzfahrzeuge und Busse sowie Komplettäder. Über 300.000 Kfz-Neuteile, darunter Motorenöle, Autoersatzteile und Autozubehör runden das Angebot ab. Seit 23. Februar 2016 ist die Delticom-Gruppe durch den Erwerb von Geschäftsanteilen an Gourmondo Food GmbH und ES Food GmbH auch in ausgewählten Bereichen des eFood tätig.

Die Delticom AG ist die Muttergesellschaft der Delticom-Gruppe.

Mitglieder des Vorstands der Delticom AG sind: Susann Dörsel-Müller, Thierry Delesalle, Andreas Prüfer und Philip von Grolman.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Delticom AG sind: Rainer Binder (Vorsitzender), Michael Thöne-Flöge und Alan Revie.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delticom AG stellt sich wie folgt dar:

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein handelsbilanzieller Jahresüberschuss von EUR 2.737.549,01, im Geschäftsjahr 2014 wurde ein handelsbilanzieller Jahresüberschuss von EUR 5.999.381,98 und im Geschäftsjahr 2013 wurde ein handelsbilanzieller Jahresüberschuss in Höhe von EUR 18.224.838,64 ausgewiesen.

Bei der Delticom AG betragen im Geschäftsjahr 2013 die Umsatzerlöse EUR 620.089.558,84, die sonstigen betrieblichen Erträge EUR 6.539.422,35, die Erträge aus Beteiligungen EUR 5.255.389,33 und die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge EUR 165.014,68. Wesentliche Aufwandsposten waren die Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von EUR 509.735.869,48, Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 10.839.006,12 sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 107.954.078,88.

Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Umsatzerlöse EUR 685.321.919,92, die sonstigen betrieblichen Erträge EUR 14.633.248,84, die Erträge aus Beteiligungen EUR 4.038.127,56 und die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge EUR 795.061,09. Wesentliche Aufwandsposten waren die Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von EUR 565.963.313,26, Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 11.034.234,48 sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 118.910.006,60.

Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Umsatzerlöse EUR 770.070.664, die sonstigen betrieblichen Erträge EUR 14.999.800,86, die Erträge aus Beteiligungen EUR 2.627.981,83 und die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge EUR 536.901,76. Wesentliche Aufwandsposten waren die Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von EUR 643.813.802,86, Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 10.843.025, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 129.944.241,08.

2.2 **Deltiparts GmbH**

Die Deltiparts GmbH hat ihren Sitz in Hannover und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 212004 eingetragen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts beschäftigt die Deltiparts GmbH sechs Mitarbeiter.

Gegenstand des Unternehmens ist die weltweite Beratung und der Aufbau von Internet- und Handelspräsenzen sowie die Vernetzung der beiden Bereiche. Insbesondere gehören dazu die Beratung und der Aufbau von Internet-Angeboten, von Handels- und Franchisesystemen, Handelsketten, der Groß- und Außenhandel mit international handelbaren Produkten und Dienstleistungen sowie die Vermarktung und Werbung der handelbaren Produkte und Dienstleistungen und der Mediaeinkauf von Werbung hierfür.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Thierry Delesalle.

Die Delticom AG hat am 25. November 2014 die Deltiparts GmbH gegründet und ist deren einziger Gesellschafter. Bei der Deltiparts GmbH handelt es sich um ein start-up Unternehmen, welches im Rahmen des oben genannten Unternehmensgegenstandes un-

ternehmerisch tätig ist. Das Hauptaugenmerk liegt im operativen Geschäft auf den Bereichen Kfz-Ersatzteile und sonstiges automotives Zubehör.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deltiparts GmbH stellt sich wie folgt dar:

Das Geschäftsjahr 2015 ist nur eingeschränkt aussagekräftig, da die Deltiparts GmbH erst am 22. Januar 2015 im Handelsregister eingetragen wurde und erst am **1. Juli 2015** ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein handelsbilanzieller Jahresüberschuss von EUR 5.560,15 erzielt.

Bei der Deltiparts GmbH betragen im Rumpfgeschäftsjahr 2015 die Umsatzerlöse EUR 0,00 und die sonstigen betrieblichen Erträge EUR 947.173,03. Wesentliche Aufwandsposten waren die Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 287.907,19 sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 513.762,52.

3. **RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRÜNDE FÜR DEN ABSCHLUSS DES BEAV**

Für den Abschluss und die Durchführung des BEAV sprechen betreffend die beherrschungsvertragliche Komponente sowohl gesellschaftsrechtliche als auch steuerliche Gründe.

Auf Grundlage des beherrschungsvertraglichen Teils ist es dem Vorstand der Delticom AG möglich, der Geschäftsführung der Deltiparts GmbH im übergeordneten Konzerninteresse Weisungen zu erteilen und ein einheitliches Handeln der Delticom AG und der Deltiparts GmbH sicherzustellen. Das bereits bestehende Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung ist gesetzlich nicht geregelt. Das beherrschungsvertragliche Weisungsrecht stellt daher eine sicherere und klarere Rechtsgrundlage dar.

In steuerrechtlicher Sicht stellt der beherrschungsvertragliche Teil die für eine umsatzsteuerliche Organschaft – neben der vorliegenden finanziellen und wirtschaftlichen Eingliederung – notwendige organisatorische Eingliederung der Organgesellschaft (Deltiparts GmbH) in die Organträgerin (Delticom AG) unabhängig von der personellen Besetzung der Geschäftsleitungsgremien sicher (vgl. Abschnitt 2.8 Abs. 10 Satz 4 des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses). Die Erfüllung aller Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft führt automatisch zu einer Behandlung der im Inland belegenen Unternehmensteile der Organträgerin und der Organgesellschaft als ein umsatzsteuerliches Unternehmen. Die Organgesellschaft ist für Umsatzsteuerzwecke unselbständiger Teil der Organträgerin mit der Folge, dass nur ein den gesamten Organkreis umfassendes Unternehmen besteht und daher grundsätzlich alle Umsätze, die die Organgesellschaft mit Dritten tätigt, der Organträgerin zugerechnet werden. Darüber hinaus stellen alle Lieferungen oder sonstigen Leistungen zwischen der Organträgerin und der Organgesellschaft nicht umsatzsteuerbare Innenumsätze dar.

Der ergebnisabführungsvertragliche Teil hat schließlich ertragsteuerliche Vorteile. Der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags ist wesentliche Voraussetzung für die Begründung einer körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft (sog. ertragsteuerliche Organschaft) zwischen der Delticom AG als Organträgerin und der Deltiparts GmbH als Organgesellschaft. Die ertragsteuerliche Organschaft hat zur Folge, dass das Ergebnis (Gewinn/Verlust) der Organgesellschaft der Organträgerin steuerlich zugerechnet wird und somit steuerlich eine Verrechnung zwischen Gewinnen und Verlusten der Organgesellschaft und der Organträgerin eintritt. Durch diese steuerliche Verrechnung fällt – unter der Voraussetzung anfallender Gewinne und Verluste auf den Ebenen der Organträgerin

und Organgesellschaft – die Gesamtsteuerlast im Organkreis geringer aus, als wenn Organträgerin und Organgesellschaft ihre steuerlichen Einkommen eigenständig hinsichtlich Körperschaft- und Gewerbesteuer zu versteuern hätten. Darüber hinaus hat die ertragsteuerliche Organschaft die vorteilhafte Folge, dass etwaige Gewinnabführungen der Organgesellschaft auf Ebene der Organträgerin – anders als Dividenden im Falle eines fehlenden Ergebnisabführungsvertrags – keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag auf Ebene der Organträgerin auslösen und auch kein Kapitalertragsteuerabzug zu erfolgen hat. Zwar ist die entsprechende Kapitalertragsteuer auf die Körperschaftsteuer der Organträgerin anrechenbar; es kommt jedoch üblicherweise zu einer Zeitverzögerung und damit zu Liquiditätsnachteilen.

Der Abschluss und die Durchführung des BEAV haben ferner zur Folge, dass für alle Steuerarten, für die eine Organschaft besteht (hier: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer), die Organgesellschaft für die Steuerschulden der Organträgerin haftet (vgl. § 73 der Abgabenordnung). Die Haftung betrifft auch solche Steuerbeträge, die nicht aus den Ergebnissen der jeweiligen Organgesellschaft selbst resultieren (sondern z.B. vom Organträger selbst oder von dritten Organgesellschaften).

Abgesehen von der Verlustübernahmeverpflichtung der Delticom AG ergeben sich aus Sicht der Aktionäre der Delticom AG aus dem BEAV keine besonderen Folgen, vor allem, weil Ausgleichs- und Abfindungszahlungen mangels außenstehender Gesellschafter bei der Deltiparts GmbH von der Delticom AG nicht geschuldet werden.

Eine wirtschaftlich vernünftiger Alternative zum Abschluss des BEAV zwischen der Delticom AG und der Deltiparts GmbH, mit der die oben beschriebenen Zielsetzungen gleichermaßen oder besser verwirklicht werden könnten, gibt es nicht. Insbesondere kann durch den Abschluss eines anderen Unternehmensvertrags im Sinne des § 292 des Aktiengesetzes (Betriebspachtvertrag, Betriebsüberlassungsvertrag, Gewinngemeinschaft oder Teilgewinnabführungsvertrag) oder eines Betriebsführungsvertrages keine Zurechnung des Einkommens der Deltiparts GmbH zur Delticom AG erreicht werden. Umstrukturierungen mit dem Ziel einer steuerlichen Ergebniskonsolidierung wären aufwendiger. Insbesondere eine Verschmelzung der Deltiparts GmbH auf die Delticom AG ist nicht gewünscht, weil die Deltiparts GmbH dadurch ihre rechtliche Eigenständigkeit verlieren würde.

4. ERLÄUTERUNG DES BEHERRSCHUNGS- UND ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGS

Der BEAV enthält im Wesentlichen folgende Regelungen:

4.1 Ziffer 1

Deltiparts GmbH als Organgesellschaft unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft der Delticom AG als Organträgerin, mit der Folge, dass die Delticom AG berechtigt ist, der Geschäftsführung der Deltiparts GmbH hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen. Im Rahmen des Weisungsrechts können entsprechend § 308 Abs. 1 Satz 2 des Aktiengesetzes auch Weisungen erteilt werden, die für die Deltiparts GmbH nachteilig sind, sofern sie den Belangen der Delticom AG oder der mit der Delticom AG und der Deltiparts GmbH konzernverbundenen Unternehmen dienen. Die Geschäftsführung der Deltiparts GmbH hat diese Weisungen im von § 308 Abs. 2 des Aktiengesetzes vorgegebenen Rahmen zu beachten. Die Weisung, den BEAV zu ändern, aufrechtzuerhalten oder zu beenden, darf aufgrund des BEAV wegen § 299 des Aktiengesetzes jedoch nicht erteilt werden.

Durch diese Regelung erfolgen die für einen Beherrschungsvertrag wesentliche Übertragung der Leitungsbefugnis und die Einräumung eines Weisungsrechts an das herrschende Unternehmen. Es handelt sich daher um typische Regelungen eines Beherrschungsvertrags.

4.2 Ziffer 2

Deltiparts GmbH verpflichtet sich, erstmals für das ganze Geschäftsjahr, in dem der BEAV wirksam wird, ihren ganzen Gewinn an die Delticom AG abzuführen. Damit ist die für einen Ergebnisabführungsvertrag charakteristische Verpflichtung der Organgesellschaft zur Abführung ihres ganzen Gewinns an die Organträgerin normiert.

Maßgeblich für den Umfang der Gewinnabführung ist § 301 des Aktiengesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung. Dies ist eine dynamische Verweisung, die sicherstellt, dass der BEAV auch bei einer zukünftigen Änderung des § 301 des Aktiengesetzes immer Regelungen enthält, die mit der dann aktuellen Gesetzeslage in Einklang stehen. Zur Illustration ist insoweit nachfolgend die derzeit aktuelle Gesetzeslage wiedergegeben: Danach ist derzeit, vorbehaltlich einer Bildung oder Auflösung von Rücklagen gemäß den Vorschriften des BEAV, der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr sowie um den gemäß § 268 Abs. 8 des Handelsgesetzbuchs ausschüttungsgesperren Betrag, abzuführen.

Zudem enthält Ziffer 2.6 des BEAV Regelungen zur Fälligkeit des Gewinnabführungsanspruchs, seinem erstmaligen Entstehen und zur Verzinsung ab Fälligkeit: Der Anspruch auf Gewinnabführung entsteht erstmalig für das ganze Geschäftsjahr, in dem der BEAV wirksam wird, und immer am jeweiligen Bilanzstichtag der Deltiparts GmbH. Zu diesem Zeitpunkt wird der Anspruch auch fällig und ist bis zu seiner Erfüllung mit einem Zinssatz in der jeweiligen gesetzlichen Höhe für beiderseitige Handelsgeschäfte – derzeit 5 % p.a. – zu verzinsen, wobei Ansprüche aus einem etwaigen Zahlungsverzug unberührt bleiben.

Deltiparts GmbH kann gemäß Ziffer 2.3 des BEAV mit Zustimmung der Delticom AG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, soweit dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Diese zuletzt genannte Einschränkung trägt der steuerlichen Regelung des § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 des Körperschaftsteuergesetzes Rechnung.

Andere Gewinnrücklagen, die während der Laufzeit des BEAV gebildet werden, sind auf Verlangen der Delticom AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn an die Delticom AG abzuführen. Dies basiert auf den in den entsprechend anwendbaren § 301 Satz 2 des Aktiengesetzes und § 302 Abs. 1 des Aktiengesetzes vorgesehenen Nutzungsmöglichkeiten für derart gebildete andere Gewinnrücklagen.

Vor und während der Laufzeit des Vertrags gebildete sonstige Rücklagen, Gewinnrücklagen, die vor der Laufzeit des Vertrags gebildet wurden, sowie ein aus dieser Zeit bestehender Gewinnvortrag dürfen – wie Ziffern 2.4 und 2.5 des BEAV festlegen – weder als Gewinn abgeführt noch zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags verwendet werden.

Die Regelungen in Ziffer 2 des BEAV sind im Rahmen eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags üblich.

4.3 Ziffer 3

Ziffer 3.1 des BEAV bestimmt, dass für die Verlustübernahmeverpflichtung der Delticom AG gegenüber der Deltiparts GmbH die Vorschrift des § 302 des Aktiengesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung insgesamt entsprechende Anwendung findet. Dies ist eine gesetzlich zwingende Folge des Abschlusses eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags. Hierdurch trägt die Delticom AG das wirtschaftliche Risiko der Deltiparts GmbH. Die Verweisung auf die Vorschriften des § 302 des Aktiengesetzes ist dynamisch ausgestaltet, die Vorschrift findet also in ihrer jeweils gültigen Fassung entsprechende Anwendung. Damit wird auch den steuerrechtlichen Anforderungen des § 17 Satz 2 Nr. 2 des Körperschaftsteuergesetzes Rechnung getragen.

Aufgrund der Verweisung auf § 302 des Aktiengesetzes sind nach derzeit geltender Gesetzeslage vor allem folgende gesetzliche Regelungen von Relevanz: Gemäß § 302 Abs. 1 des Aktiengesetzes hat die Delticom AG jeden während der Laufzeit des BEAV bei der Deltiparts GmbH sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht durch die Auflösung von anderen Gewinnrücklagen, die während der Laufzeit des Vertrags gebildet wurden, ausgeglichen wird. Gemäß § 302 Abs. 3 des Aktiengesetzes kann die Deltiparts GmbH auf den Anspruch auf Verlustausgleich erst drei Jahre nach dem Tage, an dem die Eintragung der Beendigung des BEAV in das Handelsregister für die Deltiparts GmbH gemäß § 10 des Handelsgesetzbuches bekannt gemacht worden ist, verzichten oder sich über ihn vergleichen. Dies gilt nicht, wenn die Delticom AG zahlungsunfähig ist und sich zur Abwendung des Insolvenzverfahrens mit ihren Gläubigern vergleicht, oder wenn die Ersatzpflicht in einem Insolvenzplan geregelt wird. § 302 Abs. 3 Satz 3 des Aktiengesetzes enthält weitere formale Anforderungen für einen Verzicht oder Vergleich. Gemäß § 302 Abs. 4 des Aktiengesetzes verjährt der Anspruch auf Verlustausgleich in zehn Jahren seit dem Tag, an dem die Eintragung der Beendigung des Vertrags in das Handelsregister für die Deltiparts GmbH nach § 10 des Handelsgesetzbuches bekannt gemacht worden ist.

Ziffer 3.2 des BEAV enthält schließlich in Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen übliche Regelungen betreffend Entstehen, Fälligkeit und Verzinsung des Verlustausgleichsanspruchs. Danach entsteht der Anspruch auf Verlustausgleich jeweils am Bilanzstichtag der Deltiparts GmbH und wird zu diesem Zeitpunkt auch fällig. Er ist bis zu seiner Erfüllung mit einem Zinssatz in der jeweiligen gesetzlichen Höhe für beiderseitige Handelsgeschäfte – derzeit 5 % p.a. – zu verzinsen, wobei Ansprüche aus einem etwaigen Zahlungsverzug unberührt bleiben.

Die Regelungen in Ziffer 3 des BEAV sind im Rahmen eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags üblich.

4.4 Ziffer 4

Gemäß Ziffer 4 des BEAV hat die Delticom AG gegenüber der Geschäftsführung der Deltiparts GmbH auf Basis des BEAV ein umfassendes Informationsrecht. So kann sie jederzeit Auskünfte über die rechtlichen, geschäftlichen und verwaltungsmäßigen Angelegenheiten der Organgesellschaft verlangen und Einsicht in die Geschäftsbücher und Geschäftsunterlagen der Deltiparts GmbH nehmen.

Dieses Informationsrecht dient dazu, dass die Delticom AG ihre nach dem BEAV bestehenden Weisungsbefugnisse effektiv einsetzen kann, indem sie die dazu erforderlichen Informationen erhält.

4.5 Ziffer 5

Gemäß Ziffer 5.1 des BEAV wurde der BEAV unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Delticom AG und der Gesellschafterversammlung der Deltiparts GmbH abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, dass die Gesellschafterversammlung der Deltiparts GmbH dem BEAV kurzfristig nach der Hauptversammlung der Delticom AG die Zustimmung erteilt, sofern die Hauptversammlung der Delticom AG dem Abschluss des BEAV zustimmt.

Entsprechend § 294 Abs. 2 des Aktiengesetzes wird zudem bestimmt, dass der BEAV erst mit Eintragung seines Bestehens im Handelsregister für die Deltiparts GmbH wirksam wird.

Gemäß Ziffer 5.2 des BEAV gilt der Ergebnisabführungsvertrag erstmalig ab Beginn des zum Zeitpunkt seines Wirksamwerdens laufenden Geschäftsjahrs der Deltiparts GmbH. Die Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme wird daher voraussichtlich mit Wirkung für die Zeit ab 1. Januar 2016 gelten. Die körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft kann auf diese Weise bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2016 der Deltiparts GmbH erreicht werden. Die beherrschungsvertraglichen Komponenten des Vertrages gelten ab dem Zeitpunkt der Eintragung des BEAV im Handelsregister für die Deltiparts GmbH; insoweit kann keine Rückwirkung vereinbart werden.

Der BEAV wird für eine feste Laufzeit von fünf Zeitjahren, also sechzig Monaten, ab dem Beginn des Geschäftsjahrs der Deltiparts GmbH, in dem er im Handelsregister für die Deltiparts GmbH eingetragen wird, abgeschlossen. Während dieses Zeitraums ist er nicht ordentlich kündbar. Fällt das Ende dieser festen Laufzeit nicht auf das Ende eines Geschäftsjahrs der Deltiparts GmbH, verlängert sich der BEAV automatisch bis zum Ende des zu diesem Zeitpunkt laufenden Geschäftsjahrs der Deltiparts GmbH. Wird der BEAV nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf von einer der Parteien ordentlich gekündigt, verlängert er sich jeweils um ein weiteres Geschäftsjahr der Deltiparts GmbH.

Die erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit nach Ablauf von fünf Zeitjahren beruht darauf, dass die durch den BEAV begründete körperschaftsteuerliche Organschaft erst dann ihre steuerliche Mindestlaufzeit gemäß §§ 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 17 Satz 1 des Körperschaftsteuergesetzes erfüllt hat.

Gemäß Ziffer 5.3 des BEAV berührt dies aber nicht das Recht zur Kündigung des BEAV aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist. Als wichtige Gründe gelten für beide Parteien nach dem BEAV insbesondere eine Veräußerung oder Einbringung von Anteilen an der Deltiparts GmbH durch die Delticom AG, die zur Folge hat, dass die Voraussetzungen einer finanziellen Eingliederung nicht mehr vorliegen, eine Spaltung, Verschmelzung oder Liquidation der Delticom AG oder eine formwechselnde Umwandlung (mit Ausnahme des Formwechsels in eine andere Form der Kapitalgesellschaft), Spaltung, Verschmelzung oder Liquidation der Deltiparts GmbH sowie sonstige Umstände, die zum Zeitpunkt ihres Eintretens nach deutschem Steuerrecht einen wichtigen Grund für die steuerlich unschädliche Beendigung eines Gewinnabführungsvertrags vor Ablauf seiner steuerlichen Mindestlaufzeit darstellen.

Die wichtigen Gründe für eine außerordentliche Kündigung orientieren sich an den neuen Regelungen der Finanzverwaltung zu zulässigen wichtigen Gründen in R 14.5 Abs. 6 Körperschaftsteuer-Richtlinie 2015, die voraussichtlich noch im März 2016 in Kraft treten

werden. In diesen Fällen ist eine steuerunschädliche Beendigung eines Ergebnisabführungsvertrags vor Ablauf seiner Mindestvertragslaufzeit möglich.

Bei einer Kündigung aus wichtigem Grund ist die Delticom AG lediglich zum Ausgleich der anteiligen Verluste der Deltiparts GmbH, die bis zum Wirksamwerden dieser Kündigung entstanden sind, verpflichtet.

Gemäß Ziffer 5.4 des BEAV bedarf die Kündigung der Schriftform.

Bei Beendigung des Vertrages hat die Delticom AG gemäß Ziffer 5.5 des BEAV den Gläubigern der Deltiparts GmbH Sicherheit zu leisten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die genaueren Voraussetzungen hierzu ergeben sich aus dem entsprechend anwendbaren § 303 des Aktiengesetzes, weshalb eine dynamische Verweisung auf diese Vorschrift vorgesehen ist.

4.6 **Ziffer 6**

Ziffer 6 enthält

- eine Bestimmung zur Auslegung des Vertrages in Zweifelsfällen,
- die Klarstellung, dass in Bezug genommene gesetzliche Vorschriften immer in ihrer jeweils gültigen Fassung Anwendung finden sollen,
- die Angabe, dass Änderung des BEAV – einschließlich der Schriftformklausel – der Schriftform bedürfen, soweit das Gesetz nicht notarielle Beurkundung vorschreibt,
- den Hinweis, dass dies nicht in Frage stellt, dass eine Änderung des BEAV aufgrund der entsprechenden Geltung von § 295 des Aktiengesetzes in Verbindung mit §§ 293 bis 294 des Aktiengesetzes der Zustimmung der Hauptversammlung der Delticom AG und weiterer Formalien bedarf,
- eine übliche salvatorische Klausel, die sicherstellen soll, dass unwirksame oder undurchführbare Bestimmungen oder Lücken im BEAV die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen des BEAV nicht berühren und die Verpflichtung der Parteien, eine derartige Bestimmung durch eine solche zu ersetzen bzw. eine Lücke durch eine solche Bestimmung zu füllen, die der ursprünglich vereinbarten Bestimmung wirtschaftlich am nächsten kommt bzw. die sie angesichts ihrer wirtschaftlichen Absichten vereinbart hätten, wenn sie den Punkt bedacht hätten,
- die Bestimmung von Hannover als Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Parteien sowie
- die Anordnung der Geltung deutschen Rechts für den BEAV.

4.7 **Keine Ausgleichs- oder Abfindungsansprüche, keine Vertragsprüfung**

Die Delticom AG ist direkt zu 100 % an der Deltiparts GmbH beteiligt. Deshalb muss der BEAV weder Ausgleichszahlungen noch Abfindungen für außenstehende Gesellschafter der Deltiparts GmbH entsprechend §§ 304, 305 des Aktiengesetzes vorsehen.

Eine Prüfung des BEAV ist aus diesem Grund entsprechend § 293b Abs. 1 des Aktiengesetzes ebenfalls nicht erforderlich.

Zusammenfassend sind der Vorstand der Delticom AG und die Geschäftsführung der Deltiparts GmbH der Auffassung, dass der BEAV für beide Parteien vorteilhaft ist.

Delticom AG, Hannover, 22.03.2016

Der Vorstand

Deltiparts GmbH, Hannover, 22.03.2016

Geschäftsführung